



## Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss

Frau Voous / Frau Siebeneck

Telefon: (0221) 221 24031

Fax: (0221) 221 28650

E-Mail: jugendhilfeausschuss@stadt-koeln.de

Datum: 27.05.2019

### Niederschrift

über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 19.03.2019, 14:06 Uhr bis 15:45 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Bürgermeister Dr. Heinen, Ralf

SPD-Fraktion

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Pöttgen, Andreas

SPD-Fraktion

Dr. Schlieben, Nils Helge

CDU-Fraktion

Klausing, Christoph

CDU-Fraktion

Kessing, Ulrike

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Dr. Butterwege, Carolin

Fraktion Die Linke.

Krücker, Peter

Caritasverband Köln e.V.

Lorenz, Lukas

SJD - Die Falken Kreisverband Köln

Schnabel, Nadia

BDKJ Erzdiözese Köln e.V.

Volland-Dörmann, Ulrike

AWO Kreisverband Köln e.V.

Zaabe, Barbara

Dt. Kinderschutzbund Ortsverband Köln e.V.

für Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.

#### Stellvertretend stimmberechtigte Mitglieder

Schmerbach, Cornelia

SPD-Fraktion

Philippi, Franz

SPD-Fraktion (bis 15:00 Uhr; in Vertretung für Frau Schultes)

Clemens, Frank

Fraktion Die Linke.

Casser, Catherine

FDP-Fraktion (in Vertretung für Frau Laufenberg)

Braun, Andrej

Sportjugend Köln (in Vertretung für Frau Kupferer)

Kleine, Monika

SKF e.V. Köln

Schönhals, Martina

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

**Pflichtmitglieder mit beratender Stimme nach § 5 AG-KJHG, Art.2 KiBiz-  
Änderungsgesetz sowie der Satzung für das Jugendamt der Stadt Köln**

Dr. Arnold, Juliane Edwards, Klaus	Evangelischer Kirchenverband Köln und Region für die Bezirksregierung als Vertreter der Schulen (in Vertretung für Frau Reinerth)
Dr. Eulgem, Andrea	Gesundheitsamt der Stadt Köln (in Vertretung für Frau Dr. Bunte)
Gümüs, Attila Hartmann, Ralf Mensching, Ulrike	Jugendamtselternbeirat Köln Amtsgericht Köln (in Vertretung für Herrn Krämer) Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

**Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner nach §§ 22 bis 23 b der Hauptsatzung**

Passavanti, Juliane	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Richter, Lydia	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Piger, Jürgen	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Les- ben, Schwule und Transgender

**Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner mit beratender Stimme (Fraktionen)**

Quilling, Marie-Luise	SPD-Fraktion
Bauer, Hans-Josef	CDU-Fraktion
Preuss, Kerstin	CDU-Fraktion
Topp-Burghardt, Daniela	CDU-Fraktion
Müller, Lea	FDP-Fraktion

**Vertreterinnen und Vertreter in Köln anerkannter, freier Jugendhilfeträger mit bera-  
tender Stimme**

Bergmann, Ulrich	Der Paritätische Köln e.V.
Differdange, Ruth	Kath. Familienbildung Köln e.V.
Dopke, Theresia	Kellerladen - Initiative für gemeinsame Arbeit e.V.
Grevelhörster, Karin	Zentrum für Frühbehandlung & Frühförderung e.V.
Gross, Almut	Jugendhilfe Köln e.V.
Hildebrand, Andreas	Kath. Jugendagentur Köln gGmbH
Hoffmann, Bettina	Perspektive Bildung e.V. (in Vertretung für Frau Horstkemper-Schürmann)
Horstkotte-Löffelholz, Christoph	Kölner Spielwerkstatt e.V. (in Vertretung für Herrn Schäfer-Remmele - Theaterpädagogisches Zentrum e.V.)
Koerber, Sebastian	Rhein Flanke gGmbH
Krämer, Andrea	Netzwerk e.V. - Soziale Dienste und Ökologische Bildung (in Vertretung für Frau Reichartz-Bock)
Kura, Jürgen	Väter in Köln e.V.
Lehmann, Christiane	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Mahr, Frauke	LOBBY für Mädchen - Mädchenhaus Köln e.V.
Malmen, Maria Elisabeth	Kinderzentrum Porz e.V.
Peters, Markus	SKM e.V. Köln

Ruda, Marc  
Sander-Marx, Sabine  
Saxler, Hans-Josef  
Schmerbach, Cornelia

Schmidt, Wolfgang  
Stettes, Fabian  
Stutzer, Marvin  
van Ooyen, Johannes

Walter, Regine  
Welke, Ingrid  
Welter, Sabine  
Will, Bernd

DRK-Kreisverband Köln Jugendrotkreuz  
Ev. FBS Köln  
Soziales Zentrum Lino- Club e.V.  
Arbeitskreis für das ausländische Kind - AAK e.V.  
(siehe auch stellvertr. stimmberechtigte Mitglieder)  
Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gGmbH  
Kath. Jugendagentur Köln gGmbH  
Kölner Jugendring e.V.  
ConAction e. V.(in Vertretung für Herrn Sinoplu –  
Coach e.V.)  
Progressiver Eltern- und Erzieherverband e.V.  
Rom e.V.  
Kölner Jugendring e.V.  
AG „Offene Tür (in Vertretung für Frau Empacher  
– AWO Köln e.V.)

### **Verwaltung**

Beigeordnete Dr. Klein, Agnes  
Glaremin, Stephan

Dezernentin  
Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlten**

Lening, Dirk  
Reuther, Bernd

Polizeipräsidium Köln  
Polizeipräsidium Köln, KK 57

Der Ausschussvorsitzende **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die fachkundigen **Gäste** aus der Verwaltung, die eventuell aufkommende Fragen beantworten können:

- Für Fragen zu TOP 8.5.3 („Stärkung der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung“) stehen Herr Dr. Jung und Herr Killguss vom NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln zur Verfügung.
- Herr Käufer vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kita-Bau (-514-),
- Herr Pfeuffer von der Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-),
- Herr Mießeler vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Allgemeine Verwaltung (-510-),
- Herr Völlmecke vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Pädagogische und Soziale Dienste (-511-),
- Frau Baars vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-),
- Herr Betz vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Familienservice (-516-),
- Frau Schäfer-Sikora vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Bezirksjugendämter (-515-),
- Herr Neumann vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder (-513-).

Weiter begrüßt er die Gäste auf der Zuschauertribüne, darunter Frau Barbara Polch mit den Studentinnen und Studenten vom Erzbischöflichen Berufskolleg Köln.

Mit dem vorgegebenen Text **verpflichtet** er Frau Martina Schönhals (Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region).

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** weist auf die **Präsentation** „Ergebnisbericht Jugendbefragung“ unter TOP 1.4 hin.

Er macht darauf aufmerksam, dass die folgenden **Broschüren und Flyer** zur Mitnahme ausliegen:

- Broschüre „Kölner Jugendbefragung 2018 Ergebnisbericht“
- Flyer „VäterTV“

Er bittet um Kenntnisnahme der nachfolgend aufgeführten **Hinweise** zu den heutigen Vorlagen:

Die Beschlussvorlage unter **TOP 2.3.1 (Geänderte Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Einrichtung von neuen bilingualen Kindertageseinrichtungen in Köln 3264/2018)** wurde von der Verwaltung nach dem Versand *der offiziellen Einladung zurückgezogen*, da der Integrationsrat als vorberatendes Gremium weiteren Beratungsbedarf angemeldet hat.

Die Mitteilung unter **TOP 8.5.2 (Fertigstellung des Monitoring Stadtentwicklung Köln 2001/2018)** wurde von der Verwaltung nach dem Versand *der offiziellen Einladung ebenfalls zurückgezogen*. Sie wird erneut in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.07.2019 aufgerufen.

Die Beratungsergebnisse der **vorberatenden Gremien** liegen aus, zu den Punkten:

- TOP 5.2.1 (AN/0076/2019)
- TOP 4.1 (0113/2019).

Weiterhin wurden folgende Unterlagen als **Tischvorlage** ausgeteilt:

- TOP 8.5.6 (0653/2019)
- TOP 8.5.7 (0583/2019).

Im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung bittet **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** noch die Punkte zu 1.4.1, 2.2.1, 4.1, 8.1.1, 8.4.1, 8.5.4 bis 8.5.7 auf die **Tagesordnung** aufzunehmen.

Dagegen von der Tagesordnung abzusetzen sind die Vorlagen 3264/2019 (TOP 2.3.1) und 2001/2018 (TOP 8.5.2), da diese von der Verwaltung nach Aussprache der Einladung zurückgezogen wurden.

Eine entsprechend aktualisierte Tagesordnung wurde verteilt.

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einstimmig hiermit einverstanden.  
Dementsprechend ergibt sich die folgende Tagesordnung:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Allgemeines**

##### **1.1 Festlegung der Stimmzähler**

##### **1.2 Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung**

##### **1.3 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

##### **1.4 Präsentationen**

###### **1.4.1 Präsentation „Ergebnisbericht - Jugendbefragung“**

zu 1.4.1 Ergebnisbericht Jugendbefragung  
0715/2019

## **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### **2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch**

*.I.*

### **2.2 Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen**

2.2.1 Umverteilung der bisherigen Fördermittel des Jugendkunstschule Köln e.V.  
0077/2019

### **2.3 Weitere Beschlüsse**

2.3.1 Geänderte Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Einrichtung von neuen bilingualen Kindertageseinrichtungen in Köln  
3264/2018

*zurückgezogen*

## **3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

3.1 Neugestaltung Bolzplatz Stammstraße/Gutenbergstraße in Köln-Ehrenfeld  
0183/2019

## **4 Beschlussempfehlungen an den Rat**

4.1 Fortführung des Förderprojekts "Einwanderung gestalten NRW"  
0113/2019

## **5 Schriftliche Anträge aus der Politik**

### **5.1 Frühere Anträge**

*.I.*

### **5.2 Neue Anträge**

5.2.1 Familienfreundliches Köln – Kita von 3 – 6 Jahren endlich beitragsfrei  
AN/0076/2019

## **6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **6.1 Frühere Anfragen**

6.1.1 Sanierung historische Festungsanlage „Fort X“

6.1.2 Kitabeiträge  
AN/0061/2019

### **6.2 Neue Anfragen**

6.2.1 Stärkung der Sozialräume  
AN/0274/2019

## **7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **7.1 Frühere Anfragen**

*J.*

### **7.2 Neue Anfragen**

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses**

8.1.1 Mitgliederwechsel im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie  
0629/2019

### **8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung**

*J.*

### **8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste**

*J.*

## **8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz**

- 8.4.1 Osterferienspielaktion Mobiler Treff "Juppi"  
0714/2019

## **8.5 Weitere Mitteilungen**

- 8.5.1 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Köln-Lindweiler  
hier: Aktueller Sachstand zur Projektumsetzung  
0195/2019

- 8.5.2 Fertigstellung des Monitoring Stadtentwicklung Köln  
2001/2018

*zurückgezogen*

- 8.5.3 Stärkung der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung  
0237/2019

- 8.5.4 Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik, 2. Folgebericht;  
Controlling der Umsetzung der Einzelmaßnahmen  
0340/2019

- 8.5.5 23. Bericht zur Situation Geflüchteter  
0473/2019

- 8.5.6 EU-Projekt Kommunale Entwicklungszusammenarbeit  
0653/2019

- 8.5.7 Anbindung des Fachbereichs "Schulsozialarbeit" innerhalb des Dezernates IV  
0583/2019

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **9 Nichtöffentliche Beschlüsse (Verwaltungsvorlagen)**

- 9.1 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

*./.*



**9.2 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

*J.*

**9.3 Beschlussempfehlungen an den Rat**

*J.*

**10 Nichtöffentliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

**10.1 Frühere Anfragen**

*J.*

**10.2 Neue Anfragen**

*J.*

**11 Nichtöffentliche Mitteilungen**

- 11.1 Konzepte und Maßnahmen zum Schutz vulnerabler Personengruppen in Einrichtungen für Geflüchtete der Stadt Köln  
4023/2018

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Allgemeines

#### 1.1 Festlegung der Stimmzähler

Als Stimmzähler benennt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** Herrn Thelen, Herrn Dr. Schlieben und Herrn Pöttgen.

#### 1.2 **Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung**

Da heute keine Mitglieder der Bezirksschülerinnen- und –schülervertretung anwesend sind, entfällt die Notwendigkeit dieser Beschlussfassung.

#### 1.3 **Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Persönliche Erklärungen werden nicht abgegeben.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** verabschiedet **Frau Beigeordnete Dr. Klein**, die nach zwölfjähriger Tätigkeit als Dezernentin letztmalig an einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses teilnimmt. Er lobt sie als professionelle und empathische Persönlichkeit, die nie Diskussionen gescheut habe. Sie habe Gewinnbringendes für den Jugendhilfeausschuss geleistet. Herr Bürgermeister Dr. Heinen wünscht der scheidenden Dezernentin alles Gute und bedankt sich für ihre Arbeit.

**Frau Beigeordnete Dr. Klein** freut sich über die anerkennenden Worte. Sie dankt für die Zusammenarbeit der letzten Jahre, die von gegenseitiger Wertschätzung und Achtung geprägt worden seien. Ihr Dank gilt dem Vorsitzenden, den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, Herrn Glaremin, Herrn Pfeuffer, dem Dezernatsbüro sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamtes. Sie empfiehlt einen sorgsamen Umgang mit der Verwaltung, da man nur auf die eine zurückgreifen könne. Die Verwaltung sei weitaus besser als ihr öffentlicher Ruf und die ihr zugewiesenen Aufgaben komplex und umfangreich.

In ihrer Amtszeit seien 10.000 Kita-Plätze im U3-Bereich entstanden. Damit habe sich die Zahl der neu geschaffenen Kita-Plätze um das sechsfache gesteigert. Mit Hilfe von Investoren würden jährlich etwa 20 neue Kitas geschaffen.

Die Realisierung von Sport- und Bewegungsflächen stelle ein weiteres wichtiges Thema dar. Am Beispiel der Einrichtung der Skateranlage am Rhein im Kölner Süden habe man erfahren müssen, wie stark die bereits im Vorfeld zu überwindenden Hindernisse in Form von Widerständen und schwierigen Diskussionsprozessen bei der Schaffung einer Sport- und Bewegungsfläche seien.

**Frau Beigeordnete Dr. Klein** verteidigt das Recht der Jugendlichen sich zu Wort zu melden. Die konstruktiven Aussagen der jungen Menschen seien richtungsweisend für die Zukunft der Stadt. In diesem Zusammenhang weist sie auf den Wunsch der Jugendlichen nach einer autofreien Innenstadt und einem ausgedehnten Radwegenetz hin. Positiv wertet sie, dass 61 Prozent der jungen Leute sich engagieren wollen. 93 Prozent der Zielgruppe begeistern sich für die Stadt Köln.

Die Einführung des Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienstes (GSD) innerhalb ihrer Amtszeit stelle eine weitere entscheidende Maßnahme dar. Die Schaffung mehrerer Personalstellen und die daraus resultierende 24-stündige Erreichbarkeit gewährleisten sofortige Hilfestellung und Reaktion im Verdachtsfall. Für die Zukunft empfiehlt die scheidende Dezernentin besonderes Augenmerk auf die qualitative und quantitative Ausstattung des GSD zu legen. Insbesondere rät sie dazu, bei den Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2020/21 nicht bei den Personal- und Sachkosten zu sparen. Vielmehr müsse nun der Standard gewahrt bleiben und die Aufwendungen als Tribut an die wachsende Stadt erhöht werden.

**Frau Beigeordnete Dr. Klein** blickt auf zehn Jahre KinderWillkommen-Besuche bei Neugeborenen (KIWI) zurück und dankt den am Aufbau beteiligten Trägern. Sie freut sich zudem über den erfolgreichen Verkauf und die Sanierung der Gebäude der Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln (KidS).

Der Zuschnitt des Dezernats aus den Fachbereichen Schule, Jugend und Sport sei ihrer Meinung nach perfekt. Wichtig sei jedoch bei aller Eigenständigkeit der Bereiche die Notwendigkeit der ganzheitlichen Herangehensweise.

Abschließend wünscht die Dezernentin allen Mitarbeitenden eine gute Zukunft, verbunden mit der Hoffnung, dass sie die richtigen Entscheidungen für die wunderbare Stadt Köln treffen werden.

**Herr Krücker** drückt im Namen der LIGA und der versammelten freien Träger seinen Dank für die vielen Jahre der intensiven Zusammenarbeit mit Frau Beigeordneter Dr. Klein und der Verwaltung aus. In den vergangenen 12 Jahren sei vieles erreicht worden. Er erinnert an die „Herkulesaufgabe“ des Kita-Ausbaus, insbesondere im U3-Bereich. Auch der gemeinsame Aufbau der Schulsozialarbeit sei als Erfolg zu werten. Als weitere Meilensteine der Amtszeit der Dezernentin nennt er den Ausbau des OGS-Systems, die Überarbeitung der Strukturen in der offenen Jugendarbeit und die Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Köln könne sich im Vergleich mit anderen Städten sehen lassen.

Herr Krücker zollt der scheidenden Dezernentin Lob und Anerkennung für die zahlreichen Aufgabenstellungen, die sie erfolgreich bearbeitet habe. Obwohl man nicht immer einer Meinung gewesen sei, habe man faire Diskurse geführt, die letztendlich zu konstruktiven Ergebnissen geführt haben. Er lobt die gute Organisation der Verwaltung durch Frau Beigeordnete Dr. Klein. Zudem würdigt er das Subsidiaritätsverständnis der Dezernentin, das den freien Trägern als wichtigen Akteuren im sozialen Köln eine angemessene Stellung einräume. Herr Krücker äußert den Wunsch, dass dieses Subsidiaritätsverständnis zukünftig in der gesamten Verwaltung zum Tragen komme. Es sei von wesentlicher Bedeutung für eine faire Partnerschaft zwischen freien und öffentlichen Trägern in der Jugendhilfe.

Herr Krücker betont, dass er als Sprecher für die LIGA und die freien Träger Frau Beigeordnete Dr. Klein mit ihrer Verbindlichkeit und Klarheit sowie in ihrer Rolle als Macherin vermissen werde und gleichzeitig auf eine würdige Nachfolgerin oder einen würdigen Nachfolger hoffe.

**Herr Stutzer** hebt hervor, dass Frau Beigeordnete Dr. Klein in ihrer Amtszeit stets offen gewesen sei, Mitbestimmung durch Kinder und Jugendliche zuzulassen. Beeindruckt habe ihn die besonnene und klare Haltung der Dezernentin in Zeiten eines gesellschaftlichen Rechtsrucks. Symbolisch überreicht er der scheidenden Amtsinhaberin als Dankeschön eine Ehrenjugendleiterinnenkarte (Juleica).

## 1.4 Präsentationen

### 1.4.1 Präsentation „Ergebnisbericht - Jugendbefragung“

**Herr Dr. Sevenig** von der Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-) präsentiert zusammen mit **Herrn Stutzer**, Vorsitzender vom Kölner Jugendring e.V., und **Herrn Schäfer** von der Bezirksschülerinnen- und schülervertretung den „Ergebnisbericht – Jugendbefragung“.

**Herr Dr. Sevenig** dankt allen Mitwirkenden und verweist auf die Abrufbarkeit des Berichts im Ratsinformationsportal. Dies sei die erste Jugendbefragung in Köln, die als offene Online-Befragung – ergänzt durch Papierfragebögen und Workshops - durchgeführt worden sei. Lobenswert sei die hohe Anzahl von mehr als 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die bisher in anderen Kommunen noch nicht erreicht worden sei. Positiv hervorzuheben sei, dass 94 Prozent der Befragten gerne in Köln leben. Insbesondere das Freizeitangebot und die Bildungsmöglichkeiten schnitten gut ab.

Punkte, die nach Meinung der Jugendlichen unbedingt verbessert werden sollten, seien Sauberkeit, Sicherheit und Ausbau der Mobilität.

**Herr Schäfer** berichtet, dass 61 Prozent der Jugendlichen in ihren Stadtteilen das freie WLAN fehle. Im Rechtsrheinischen und im Stadtteil Chorweiler werden mehr Freiflächen im Außenbereich sowie Ausgehmöglichkeiten eingefordert.

Begeistert hebt er das hohe Interesse der Jugendlichen an Politik hervor. Zahlreiche Befragte wünschen sich die Herabsenkung des Wahlrechts auf 16 Jahre.

Auffällig sei das hohe ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen. Hier sei unter anderem ein kostenfreies ÖPNV-Ticket für Ehrenamtliche eine Anregung.

70 Prozent der Befragten seien mit ihrer Freizeit zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Hilfreich sei in diesem Zusammenhang die Einführung einer Jugend-App für die Themen Freizeitangebote und ehrenamtliches Engagement.

**Herr Dr. Sevenig** betont die Wichtigkeit, die Ergebnisse der Befragung überall dort, wo Jugendbeteiligung eine zentrale Rolle spiele, einfließen zu lassen. Akteure der Stadtgesellschaft - beispielsweise Polizei, Schulen, Fahrradbeauftragter - sollten gezielt darüber informiert werden. Er empfiehlt, die Ergebnisse in dem Kinder- und Jugendförderplan im nächsten Jahr zu berücksichtigen.

**Herr Stutzer** priorisiert den Verbesserungswunsch der Jugendlichen in punkto Sauberkeit und Sicherheit. Viele Bürgerinnen und Bürger denken, dass junge Menschen diese Probleme eher verursachen. Es sei wichtig zu diesen Themen Debatten zu führen, um mehr über die Bedürfnisse der Jugendlichen herauszufinden. Auch der Kölner Jugendring wolle sich dieser Aufgabe widmen.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** regt an, die Befragung auch in anderen Ausschüssen zu präsentieren, um den Jugendlichen zu vermitteln, dass die Ergebnisse Veränderungen bewirken.

**Herr Clemens** kritisiert die überproportionale Beteiligung von bildungsprivilegierten Jugendlichen an der Befragung. Erforderlich seien weitere partizipatorische Möglichkeiten, etwa durch Jugendräte, in den einzelnen Bezirken. Für soziale Brennpunkte seien diese von besonderer Wichtigkeit.

**Herr Lorenz** fordert, die Ergebnisse der Befragung an die Bezirksvertretungen weiterzugeben.

**Frau Casser** dankt im Namen der FDP-Fraktion für die Präsentation. Die Kritik der Jugendlichen solle in konkrete Konzepte umgesetzt werden. Sie findet die Teilnahmequote an der Befragung im Vergleich zur Beteiligung an den derzeitigen „Fridays for future“-Demonstrationen gering.

**Herr Gümüs** bemerkt positiv, dass es ein multi-kulturelles Leben in Köln gebe, andererseits sei die Integration von Migrantinnen und Migranten noch verbesserungsfähig.

**Frau Passavanti** fragt, ob es im Rahmen der Befragung genügend Möglichkeiten der Beteiligung von behinderten Kindern und Jugendlichen gegeben habe.

**Frau Kessing** merkt an, dass es grundsätzlich – trotz kleiner Schönheitsfehler – gut gewesen sei, die Befragung durchzuführen. Sie sei froh, dass es beim Thema Sauberkeit Gemeinsamkeiten zwischen Jung und Alt gebe. Sie regt zudem eine stadtteilbezogene Auswertung der Befragung an. Außerdem fordert sie, die wichtigen Themen nach einem Dreivierteljahr erneut aufzurufen und den aktuellen Sachstand zu überprüfen.

**Herr Dr. Sevenig** erklärt, dass Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen die Teilnahme an der Befragung ermöglicht worden sei. Es spreche nie etwas gegen eine höhere Beteiligung. 500 bis 600 Rückmeldungen seien jedoch für ein repräsentatives Ergebnis ausreichend. Er befürwortet die Idee, die genannten Themen nochmals in einem Dreivierteljahr auf die Agenda zu setzen.

#### **Zu 1.4.1 Ergebnisbericht Jugendbefragung 0715/2019**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

*Anmerkung:*

*Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.*

## **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### **2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch**

Zu dieser Sitzung wurden keine Trägeranerkennungen angemeldet.

### **2.2 Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen**

#### **2.2.1 Umverteilung der bisherigen Fördermittel des Jugendkunstschule Köln e.V. 0077/2019**

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die bisher zur Förderung von 1,5 Personalstellen des Jugendkunstschule Köln e.V. zur Verfügung stehenden Mittel zukünftig für die Finanzierung von jeweils 0,5 Personalstellen für pädagogische Fachkräfte bei folgenden Trägern zur Verfügung zu stellen:

- Jugendkunstschule Rodenkirchen e.V.
- Kölner Spielecircus e.V.
- Roots & routes e.V.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Anmerkung:*

*Frau Schultes und ihr Vertreter Herr Philippi (SPD-Fraktion) waren weder bei Beratung noch Beschlussfassung anwesend.*

### **2.3 Weitere Beschlüsse**

- 2.3.1 Geänderte Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Einrichtung von neuen bilingualen Kindertageseinrichtungen in Köln  
3264/2018  
zurückgezogen

## **3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

### **3.1 Neugestaltung Bolzplatz Stammstraße/Gutenbergstraße in Köln-Ehrenfeld 0183/2019**

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - empfiehlt der Bezirksvertretung Ehrenfeld, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Neugestaltung des Bolzplatzes „Stammstraße/ Gutenbergstraße“ in Köln-Ehrenfeld mit Gesamtkosten in Höhe von 290.000 Euro durchzuführen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Anmerkung:*

*Frau Schultes und ihr Vertreter Herr Philippi (SPD-Fraktion) waren weder bei Beratung noch Beschlussfassung anwesend.*

## **4 Beschlussempfehlungen an den Rat**

### **4.1 Fortführung des Förderprojekts "Einwanderung gestalten NRW" 0113/2019**

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die Fortführung des Förderprojekts „Einwanderung gestalten NRW“ in Köln im Zeitraum 01.04.2019 bis 31.12.2019 gemäß Förderbescheid des Landes NRW vom 01.03.2019.

Zur Durchführung des Projektes beschließt der Rat für das Haushaltsjahr 2019 die Inanspruchnahme von folgenden vorhandenen Stellen im Stellenplan 2019 für Projektkoordination und -steuerung:

0,5 Stelle in der BGr. A 14 LBesG NRW

1,0 Stelle in der BGr. A 13\_21 LBesG NRW

0,5 Stelle in der BGr. A 11 LBesG NRW

Das Finanzierungsvolumen für Personal- und anteilige Sachaufwendungen beträgt im Haushaltsjahr 2019 insgesamt 175.971 €.

Das Land NRW gewährt eine Förderung von 90% der zuwendungsfähigen Kosten, was einem Betrag von 158.374 € entspricht. Die zweckgebundenen Mehrerträge werden im Rahmen der Bewirtschaftung als zusätzliche Aufwandsermächtigung zur Verfügung gestellt.

Der verbleibende kommunale Eigenanteil von 10 % beträgt vorbehaltlich der Anerkennung der Förderfähigkeit der jeweiligen Kostenpositionen voraussichtlich rund 17.597 €. Die Deckung des Eigenanteils erfolgt durch zu erwartende Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, Teilplanzeile 16 – sonstige ordentliche Aufwendungen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtsporthbund Köln e. V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Anmerkung:*

*Frau Schultes und ihr Vertreter Herr Philippi (SPD-Fraktion) waren weder bei Beratung noch Beschlussfassung anwesend.*

## **5 Schriftliche Anträge aus der Politik**

### **5.1 Frühere Anträge**

Frühere schriftliche Anträge aus vorangegangenen Sitzungen liegen nicht vor.

### **5.2 Neue Anträge**

#### **5.2.1 Familienfreundliches Köln – Kita von 3 – 6 Jahren endlich beitragsfrei AN/0076/2019**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** schlägt vor, den Antrag zurückzustellen und lässt darüber abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDkJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Anmerkung:*

*Frau Schultes und ihr Vertreter Herr Philippi (SPD-Fraktion) waren weder bei Beratung noch Beschlussfassung anwesend.*

## **6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **6.1 Frühere Anfragen**

#### **6.1.1 Sanierung historische Festungsanlage „Fort X“**

Da die Beantwortung noch nicht vorliegt, wird die Anfrage nach einstimmiger Zustimmung zurückgestellt.

#### **6.1.2 Kitabeiträge AN/0061/2019**

Da die Beantwortung der Anfrage zur heutigen Sitzung noch nicht vorliegt, wird sie nach einstimmiger Zustimmung zurückgestellt.



## **6.2 Neue Anfragen**

### **6.2.1 Stärkung der Sozialräume AN/0274/2019**

Auch diese Beantwortung steht noch aus, so dass die Anfrage nach einstimmiger Zustimmung zurückgestellt wird.

## **7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **7.1 Frühere Anfragen**

Es liegen keine früheren Anfragen vor.

### **7.2 Neue Anfragen**

**Frau Quilling** erkundigt sich nach dem Sachstand bei dem Projekt „GoJa“ - Gesundheitsorientierte Jugendarbeit - das in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung durchgeführt wird. Sie fragt, ob die Möglichkeit bestehe, das Projekt im Hinblick auf Kinder- und Jugendgesundheit sowie Sportentwicklung auszubauen beziehungsweise zu vernetzen.

**Frau Baars** antwortet, dass sich die gesundheitsorientierte Jugendarbeit von einem Projekt zu einem Programm entwickelt habe. Gerne wolle sie den Status Quo in der kommenden Sitzung ausführlich darstellen.

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses**

#### **8.1.1 Mitgliederwechsel im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie 0629/2019**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

### **8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung vor.

### **8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste**

Auch hier liegen keine Mitteilungen vor.

## **8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz**

### **8.4.1 Osterferienspielaktion Mobiler Treff "Juppi" 0714/2019**

Auch diese Mitteilung wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

## **8.5 Weitere Mitteilungen**

### **8.5.1 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Köln-Lindweiler hier: Aktueller Sachstand zur Projektumsetzung 0195/2019**

**Frau Kessing** erkundigt sich im Hinblick auf den Lino-Club danach, ob der dort 2016 etablierte Jugendrat verstetigt worden sei.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bejaht dies.

### **8.5.2 Fertigstellung des Monitoring Stadtentwicklung Köln 2001/2018**

zurückgezogen

### **8.5.3 Stärkung der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung 0237/2019**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** betont unter Verweis auf ein aktuelles Interview im Kölner Stadt-Anzeiger mit Abraham Lehrer, Vorstand der Synagogen-Gemeinde Köln, wie wichtig dieser Themenbereich sei. Auch seitens des Landes gebe es den Wunsch hier verstärkt tätig zu werden. An die Verwaltung gewandt fragt Herr Bürgermeister Dr. Heinen nach bestehenden und geplanten Maßnahmen und wie diese mit den kommunalen Maßnahmen verzahnt werden könnten. Er kündigt an, dass in der nächsten Sitzung über die Verzahnung und eine Verstärkung der Ressourcen informiert werden solle. Zudem regt er an, die Mittel für die präventive Arbeit gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung im Doppelhaushalt 2020/21 zu verstetigen oder besser noch zu erhöhen.

**Frau Quilling** wundert sich über die bereitgestellten Mittel von 50.000 Euro jährlich, die ihrer Meinung nach zu niedrig seien. Sie schließt sich Herrn Bürgermeister Dr. Heinen an, dass der Umfang verstetigt werden solle.

Frau Quilling untermauert den hohen pädagogischen Nutzen internationaler Jugendbegegnungen und von Jugendaustauschprogrammen. Sie schlägt vor, Mittel für den Jugendaustausch, beispielsweise für die Städtepartnerschaft mit Tel Aviv, bereitzustellen. Möglichkeiten zum Austausch seien dabei nicht nur auf Schulen zu beschränken, sondern auf andere Institutionen wie Jugendeinrichtungen auszuweiten, um allen Jugendlichen den Zugang zu derartigen Angeboten zu ermöglichen.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erklärt, dass eine Vorlage bezüglich des Einsatzes der bereitgestellten Mittel für den Jugendaustausch im Bereich Schule, Jugend, Sport erwartet werde. Ergänzend werde ein Rahmenkonzept erstellt.

**Frau Beigeordnete Dr. Klein** berichtet von Überlegungen in ihrem Dezernat, wie und mit welcher Hilfe die Einbindung der Schulen gestaltet werden könne. Sie betont, dass das Interview mit Herrn Lehrer ein Weckruf für alle Demokraten sei. Sie appelliert daran, die Kräfte stärker zu bündeln, damit das rechte Gedankengut ausgemerzt werden könne.

**Herr Dr. Jung** betont die Wichtigkeit, ständige Stellen im NS-Dokumentationszentrum – anstelle von befristeten Projektstellen – zu schaffen. Glücklicherweise sei dies im Zuge der Haushaltsberatung mit einer vollen, unbefristeten Stelle erfüllt worden. Bildung gegen Antisemitismus und Rassismus stelle eine Daueraufgabe dar. Daraus sei das Programm „[m²]: Miteinander mittendrin. Für Demokratie - Gegen Antisemitismus und Rassismus“ entstanden. Herr Dr. Jung kündigt an, dass er die für die Maßnahmen veranschlagten 50.000 Euro auch für den Doppelhaushalt 2020/21 anmelden werde.

**Herr Bergmann** verweist auf eine Veranstaltung von Der Paritätische Köln e.V. beim LVR am 29.4. zum Thema Antisemitismus als Herausforderung der Jugendarbeit.

#### **8.5.4 Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik, 2. Folgebericht; Controlling der Umsetzung der Einzelmaßnahmen 0340/2019**

Diese Mitteilung wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

#### **8.5.5 23. Bericht zur Situation Geflüchteter 0473/2019**

**Frau Dr. Butterwegge** fragt nach Möglichkeiten von Schlafstellen und Schulbesuchen für die im Bericht genannten 36 Jugendlichen, die in die Illegalität abgetaucht seien. Zudem interessiert sie sich für das Angebot an Kita- und Schulplätzen für geflüchtete Menschen.

**Herr Völlmecke** verweist darauf, dass sich in Köln manchmal unbegleitete minderjährige Jugendliche dem vorgegebenen Verteilverfahren entziehen. Sie tauchen in die Illegalität ab und wohnen bei Freunden oder Verwandten. Das Jugendamt arbeite in dem Projekt „Klarkommen“ eng mit der Polizei zusammen und biete den jungen Menschen jederzeit eine Ansprechperson. Jeder Jugendliche habe zudem einen rechtlichen Anspruch auf einen Inobhutnahme-Platz. Ein Zustand der Nichtversorgung sei damit ausgeschlossen.

**Herr Clemens** möchte wissen, wie die Gesundheitsversorgung bei illegalisierten Menschen sichergestellt werde.

**Frau Dr. Eulgem** antwortet, dass es für Nichtversicherte das Angebot der Malteser Migranten Medizin für eine anonyme medizinische Behandlung gebe. Die Stadt besuche zudem mit einem Team von Flüchtlingsmedizinern regelmäßig Flüchtlingsunterkünfte und behandelt die Menschen anonym und unabhängig von ihrem Versicherungsstatus. Auch im Gesundheitsamt werden medizinische Sprechstunden angeboten.

**8.5.6 EU-Projekt Kommunale Entwicklungszusammenarbeit  
0653/2019**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

*Anmerkung:*

*Die als Tischvorlage ausgeteilte Mitteilung liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 2 bei.*

**8.5.7 Anbindung des Fachbereichs "Schulsozialarbeit" innerhalb des Dezernates IV  
0583/2019**

Die Mitteilung wird ebenfalls ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

*Anmerkung:*

*Die als Tischvorlage ausgeteilte Mitteilung liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 3 bei.*

gez. Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)  
gez. Petra Voous/Annette Siebeneck (Schriftführerinnen)